

AUSZUG – aus Usinger Anzeiger vom Mittwoch, 08.10.2014

Per Computer zur Schule

VERKEHR Schülerradroutenplaner errechnet online sichersten Schulweg – Bundesweit einmaliges Projekt

HOCHTAUNUS (cru). Schüler im Hochtaunuskreis, die mit dem Fahrrad zur Schule fahren wollen, können künftig im Internet den sichersten Schulweg abrufen. Unter der Adresse www.radroutenplaner.hessen.de/schule hat der Kreis einen entsprechenden Schülerradroutenplaner freigeschaltet. Er ist nach Angaben des Integrierten Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain (ivm) in dieser Form einmalig in Deutschland

und soll die veralteten Schulwegepläne ersetzen. „Wir haben damit für die Schüler ein Stück Sicherheit geschaffen“, sagte Landrat Ulrich Krebs (CDU) bei der Vorstellung des Projekts.

Die Bedienung des Schülerradroutenplaners ist einfach: In einer Maske wird die Schule ausgewählt, die angefahren werden soll. Dann muss nur noch die Startadresse eingegeben werden und der Planer errechnet automa-

tisch den besten Radweg. Die entsprechenden Daten stammen nach Angaben der ivm aus dem Datensatz des Radroutenplaners Hessen, wurden aber für die Schüler modifiziert. So gibt das System nicht immer die kürzeste oder schnellste Verbindung aus, sondern errechnet die sicherste Strecke. Zudem sollen Hinweise auf besondere Gefahren auf dem Schulweg aufmerksam machen. Alle öffentlichen weiterführenden Schulen des Landkreises

sind erfasst.

„Wer die Schüler davon überzeugen will, mit dem Fahrrad zur Schule zu fahren, braucht ein durchdachtes Wegekonzept“, sagte Krebs. Entsprechend sei das System in Zusammenarbeit mit den Schülern des Kreises entwickelt worden. Denn diese hätten nicht nur Engagement gezeigt, sondern sind nach Darstellung von ivm-Geschäftsführerin Heike Mühlhans auch besonders begeisterte Radfahrer: 27 Prozent

aller Schüler nutzen nach ihrer Darstellung regelmäßig das Fahrrad, um zur Schule zu fahren. Hessenweit seien es lediglich 13 Prozent. „Wer früh lernt, das Fahrrad als Verkehrsmittel zu nutzen, der greift auch in seinem weiteren Leben häufiger zum Rad“, glaubt Mühlhans.

Bis zum Jahr 2015 will die ivm nach und nach für alle Kreise und Städte der Region Frankfurt RheinMain einen Schülerradroutenplaner entwickeln.